



2016-3*****Bawwehäuser Tierheimbläddsche*****01.10.16

Es „herbselt“ schon wieder. In den Supermärkten gibt's endlich ☺
Lebkuchen und Spekulatius, das Laub wird langsam bunt, das Wetter leider
etwas schlechter....aber mal ehrlich: Ein Spaziergang macht im Herbst
doch am meisten Spaß, oder? Kastanien sammeln, durchs raschelnde
Laub stapfen und sich den Wind um die Nase wehen lassen.



Balu kann das diesen Herbst nicht mehr tun! Unser geliebter Patenhund ist mit 12 Jahren
am 15.09.2016 gestorben. Diesem ganz besonderen Kerl haben wir einen kleinen Nachruf
in diesem Newsletter gewidmet.



Einen kleinen Personalwechsel gab es im Team. Unsere
„BuFDine“ (**B**undes-**F**reiwilligen-**D**ienstleistende) Nikola hat am
31.07.2016 den Dienst bei uns beendet und direkt im Anschluss mit ihrer
Ausbildung in der Tierklinik in Seligenstadt begonnen. Nicht nur als
Arbeitskraft wird sie uns fehlen sondern auch als Mensch in unserem
kleinen Team, das so gut zusammen gewachsen war.
Alles Gute, viel Spaß und ganz viel Erfolg bei Deiner Ausbildung!

Haben Sie das schon gesehen?

Seit einiger Zeit hat unser Marcus Buchstaben in entsprechender Größe gebastelt, die
niemanden an unserem Eingangstor daran zweifeln lassen, wo er sich gerade befindet



Toll geworden, oder?!

Das erwartet Sie diesmal:

- ✚ Auf's Huhn gekommen – Legehennen in der Massentierhaltung – Seite 2-4
- ✚ Was wurde aus.....Zar? Seite 5
- ✚ Ein Hund kommt ins Haus Seite 6
- ✚ Nachruf zum Tod unseres Patenhundes Balu Seite 7
- ✚ Vorstellung des Tierheimteams: Auszubildende Michelle Geisz
- ✚ Wir suchen ein Zuhause (3 Vermittlungstiere stellen sich vor)
- ✚ Fotos vom Sommerfest / Veranstaltungen des Tierheims
- ✚ Impressum mit Spendeninformation

Legehennen in der Massentierhaltung

Egal ob Fleischliebhaber, Vegetarier oder Veganer; Massentierhaltung finden wir sicherlich alle schrecklich. Ein Dasein ohne frische Luft, ohne Sonne, ohne Freiraum, bis zum Tod!?

Viele Menschen kümmern sich daher bereits heute darum, dass ihr Fleisch aus entsprechender Haltung kommt. Das Ei fürs Sonntagsfrühstück kommt von dort, wo die Hühner reichlich Auslauf und Erde unter den Füßen haben. Einigen Menschen reicht das nicht und sie leben vegan. All das sind für uns Tierschützer Schritte in die richtige Richtung.

Trotzdem gibt es weiterhin Massenbetriebe, wo Produkte billig produziert werden, in denen Tier und/oder Ei steckt. Oft wo man es gar nicht vermutet. Eier z.B. die als Zutat in Fertigmahlzeiten oder industriellen Backwaren verwendet werden, stammen aus solchen Großbetrieben. Die Lebensumstände für die Legehennen sind dort alles andere als lebenswert. Genau hier möchten wir tätig werden und sind daher

Auf's Huhn gekommen

Vereine wie *Rettet das Huhn e.V.* haben es sich zur Aufgabe gemacht, „ausgediente“ Legehennen vor dem Gang zum Schlachter zu retten. Für ein restliches Hühnerleben in einem Zuhause mit Gras, Sonne, Erde und liebevoller Fürsorge.

Auch wir möchten solchen Hennen ein schöneres Leben schenken und sie bei uns aufnehmen. Die Tiere werden nicht vermittelt und keinesfalls zur Eierproduktion eingesetzt. Sie sollen ihr Gnadensbrot bei uns erhalten und erstmals Wiese unter ihren Füßen spüren.

**Für dieses Vorhaben benötigen wir natürlich auch finanzielle Mittel,
die wir durch Spenden bestreiten wollen.**

In diesem Newsletter möchten wir über die Gründe unseres Vorhabens und unsere bisherigen Aktivitäten informieren. Vielleicht können wir Sie ja dazu motivieren, selbst aktiv zu werden oder uns mit Spenden oder einer Patenschaft zu unterstützen.

(Bild mit freundlicher Genehmigung von „Rettet das Huhn e.V.“)



*****Bawwehäuser Tierheimbläddsche*****

So sieht das Leben einer Legehennen aus:

- 🐔 gleich nach Erreichen der Geschlechtsreife in „Einzelhaft“
- 🐔 bedrückende Gefangenschaft mit weniger Platz, als auf einem A4-Papier
- 🐔 teilweise Kürzen des Schnabels ohne Betäubung zur (meist vergeblichen) Vermeidung von Selbstverletzung
- 🐔 kein Tageslicht, Gras, Erde oder Sonne
- 🐔 Eierlegen am laufenden Band bis zur Erschöpfung

Wobei wir hier von gerade einmal 16-17 Lebensmonaten sprechen, in denen die Tiere durch Spezialfutter und -haltung zu Höchstleistungen im Eierlegen getrieben werden.



In den eigenen Exkrementen ziehen die Tage ohne Sonnenlicht, Erde zum Scharren, Gras zum Knabbern an den Legehennen in der Massentierhaltung vorbei. Auf viel zu wenig Freiraum fehlt die Möglichkeit für Bewegung. Teilweise liegen tote oder völlig geschwächte „Kolleginnen“ am Boden. Aus Frust rupfen sich die Tiere selbst und gegenseitig die Federn aus.

(Foto mit freundlicher Genehmigung von Rettet das Huhn e.V.)

Und am Ende von allem wartet für die Hennen nur der Schlachthof!

Dabei sind Hühner sehr

sozial

- 🐔 Hühner pflegen tiefe Freundschaftsbeziehungen
- 🐔 Hühner empfinden und zeigen Mitgefühl
- 🐔 Hühner trauern um ihre Freunde; teilweise sogar mit Todesfolge
- 🐔 Hühner empfinden Freude und tun bewusst Dinge, die ihnen Spaß machen
- 🐔 Hühner können sich mit ihren Menschen sozialisieren und genießen deren Nähe

intelligent

- 🐔 Hühner sind neugierig und wissbegierig; Clickertraining ist super geeignet
- 🐔 Hühnern haben kognitive Fähigkeiten, die jene eines Kleinkindes übersteigen
- 🐔 Hühner können sich an über 100 Artgenossen erinnern und diese unterscheiden

aktiv

- 🐔 Hühner nehmen ausgiebige Sandbäder und haben dabei sichtlich Spaß
- 🐔 Hühner scharren in der Erde oder im Gras (um frisches Futter zu suchen)
- 🐔 Hühner sind oftmals vorwitzig und draufgängerisch. Sie laufen daher immer dorthin, was etwas los ist, sich etwas bewegt
- 🐔 Hühner kommunizieren über Laute und ihre Flügel; auch mit dem Menschen

*****Bawwehäuser Tierheimbläddsche*****

Was sich bei uns zu diesem Projekt bereits getan hat:

Unsere Grundstücksnachbarn haben uns viel Platz für die Hühnerhaltung zur Verfügung gestellt. Ein Schuppen für Zubehör sowie ein geräumiger Stall wurden bereits gebaut bzw. befinden sich noch im Aufbau. Auch einen Teil des Materials für den Freilauf konnten wir schon besorgen



Viel Platz zum Scharren, Laufen, gemeinsam Dösen, Futter suchen, und alles an der frischen Luft, in der Sonne, unter Regenwolken...

So wie eben ein Hühnerleben aussehen sollte!

Wir möchten unseren zukünftigen Schützlingen nicht nur ein schönes sondern auch ein sicheres Zuhause bieten. Daher müssen Freilauf und Stall entsprechend gegen Fressfeinde und natürlich die winterliche Witterung geschützt sein. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten zum Scharren, Sandbaden und im Wasser plantschen vorhanden sein. Hierzu braucht es eben noch weiteres Baumaterial, Arbeitskraft und Geld.

Unser Ziel sind glückliche Hühner, die letztlich doch ein lebenswertes Dasein genießen können. Ganz wie es die Plakate von „Rettet das Huhn e.v.“ veranschaulichen:



EULE

als Legemaschine missbraucht
und dann entsorgt –
nach einem Jahr in Bodenhaltung



EULE

– sechs Monate später –
gerettet, genesen und
in Freiheit

IST DAS NICHT EINFACH

GROSSARTIG?!

Helfen Sie uns, das zu ermöglichen

Spenden für unser Projekt „Hühnerrettung“ können Sie direkt überweisen auf unser Spendenkonto:

Vereinigte Volksbank Maingau eG
IBAN: DE66505613150005745659
BIC: GENODE51OBH
Verwendungszweck: Hühnerrettung

Für Interessierte: „Rettet das Huhn e.V.“ ist über die Homepage www.rettet-das-huhn.de erreichbar



HENRIETTE

als Legemaschine missbraucht
und dann entsorgt –
nach einem Jahr in Bodenhaltung



HENRIETTE

– sechs Monate später –
gerettet, genesen und
in Freiheit

Was wurde eigentlich aus.....Zar?

Zar kam als Welpen zu uns. Er musste leider etwas länger bei uns wohnen, weil er große Angst vor fremden Menschen, Geräuschen, Gegenständen, etc. hatte. Die Vermittlung war dementsprechend etwas schwieriger. Wir wollten uns sicher sein, dass er zu Menschen kommt, die sich der Verantwortung bei Aufnahme eines solch ängstlichen Hundes bewusst sind. So lebte er bei uns in der „Angsthasen-Gang“ zusammen mit Zorro, Quint und Chery, die auch alles gute Bekannte bei unseren Stammgästen sind und waren.

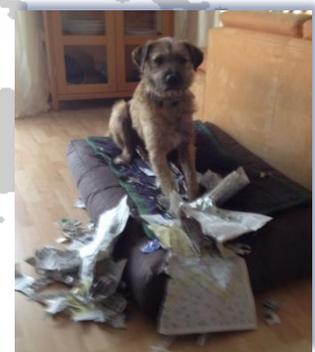


Mit dem Familienkater klappts gut

Ein junges Ehepaar hat sich dann in unseren Zar verliebt und kam regelmäßig über ein Vierteljahr zum Gassi gehen. Seine Ängste, insbesondere vor Männern, konnte er zwar in der Zeit noch nicht ablegen. Aber man spürte, die Chemie stimmte und die zwei waren genau die Richtigen, die unserem Angsthasen gewachsen waren.

Ende 2015 wurde er adoptiert und heißt jetzt Karl. Entschuldigung „Kall“ natürlich. Wir sind in Hessen ;o)

Die 3 haben viel zusammen gearbeitet. An sich und aneinander. Eine tolle Hundetrainerin – aus der Schule von Martin Rütter – haben Sie zu Rate gezogen, welche die 3 nach wie vor begleitet. Er ist so gehorsam, dass er sogar in bestimmten Gebieten ohne Leine frei laufen kann und abrufbar bleibt. Seinem Frauchen vertraut Karl bereits blind. Beim Herrchen ist es bisher nicht ganz so, aber für uns sind die Fortschritte sichtbar. Herrchen Kai stapelt gerne etwas tief, aber glauben Sie uns, Karl weiß schon ganz gut, dass er bei ihm prima aufgehoben ist.



Kreuzworträtsel ☺

Bereits 2 Wanderurlaube haben die 3 gemeinsam verbracht, das Autofahren bereitet auch keine Probleme mehr und selbst beim Essengehen im Restaurant ist er ein ruhiger und souveräner Begleiter.

Sicher haben die 3 noch einiges an Arbeit vor sich. Aber die bereits erlebten Erfolge und Erfahrungen schweißen sie auch zusammen.



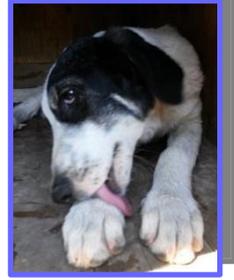
Wir hätten Zar, bzw. „Kall“, kaum besser vermitteln können!

Wir wünschen Euch dreien noch eine tolle gemeinsame Zukunft!!!

Ein Hund kommt ins Haus

Es ist endlich soweit. Sie haben ein neues Familienmitglied im Tierheim gefunden, die Chemie stimmt und nun kommt der neue Freund endlich in sein neues Zuhause. Sie haben es in der Hand, Ihrem neuen Partner den Einzug so entspannt wie möglich zu machen.

Bereiten Sie daher die Ankunft des Neuankömmlings ein wenig vor:



- ❗ besorgen Sie 2 stabile, schwere Näpfe und platzieren Sie diese dort, wo zukünftig Ihr Hund essen und trinken soll
- ❗ eine Transportbox in passender Größe (im Tierheim oder im Fachgeschäft beraten lassen) sollte für den Hund bereits beim Einzug sichtbar in der Wohnung aufgestellt werden
- ❗ Halsband, Geschirr und Leine sollten bereits beim Abholen des Hundes in passender Größe mitgeführt werden
- ❗ stellen Sie sicher, dass Garten/Terrasse/Balkon ausbruchssicher sind, auch wenn kein besonders ängstlicher Hund zu Ihnen kommt
- ❗ richten Sie einen Schlafplatz für den Hund in der Wohnung ein, der gut sichtbar, im Leben, aber nicht im Weg ist. Der Hund sollte dies als Rückzugsort nutzen können

Führen Sie den Neuankömmling an der Leine durch sein neues Zuhause und zeigen ihm seinen neuen Futter- und Trinkplatz (der Wassernapf sollte bereits gefüllt sein) sowie seinen Rückzugsort. *Alle Bewohner sollen diesen Ort als Ruhestätte für den Hund respektieren und ihn dort nicht bedrängen.*

Auch das Füttern sollte in den ersten Tagen in Ruhe und alleine (ohne die komplette Familie oder die weiteren Haustiere) erfolgen.

Vermeiden Sie Besuch in den ersten Tagen. Lediglich die üblichen Hausbewohner sollten anwesend sein. So kann der Hund das Leben im Haus und den Alltag der Bewohner in aller Ruhe kennenlernen.

Bei ängstlichen Hunden darauf achten, dass *Fenster und Türen immer geschlossen* sind. Ein unbekanntes Geräusch kann für Panik sorgen und der Hund stürmt auf die Straße.

Selbst wenn es den Anschein macht, dass Ihr Hund bereits eine Bindung zu Ihnen aufgebaut hat, gehen Sie bitte *mindestens in den ersten 4 – 12 Wochen nur an der (Schlepp-)Leine* mit ihm spazieren. Konzentrieren Sie sich auf die Bedürfnisse des Tieres bzw. dessen Erziehung in Bezug auf den gemeinsamen Spaziergang.

Apropos Erziehung: Diese beginnt bereits am Tag des Einzugs!

Legen Sie zuvor in der Familie die Regeln im gemeinsamen Miteinander fest.

Von Anfang an sollten diese Regeln befolgt werden. Wenn Sie z.B. nicht möchten, dass Ihr Hund auf der Couch liegt, dann darf er das auch nicht am 1. Tag!

Als Grundsatz gilt: unerwünschtes Verhalten ignorieren, erwünschtes belohnen.

Seien Sie dabei eher sparsam mit Leckerlis. Ein „Zuviel des Guten“ kann dazu führen, dass es als positive Verstärkung nicht mehr wahrgenommen wird. Als Lob gilt auch eine Streicheleinheit oder ein Spiel mit dem Lieblingskuscheltier.

Wenn Sie das alles befolgen, sollte einem tollen Start mit Ihrer neuen Fellnase nichts mehr im Wege stehen!

Balu

Eingezogen bei uns am 24.06.2013; verstorben am 15.09.2016



Balu wurde bereits als Welpen in seine Familie vermittelt. 9 Jahre später wurde er bei uns abgegeben, weil er ein 4-jähriges Kind gebissen hatte. Völlig klar, dass der bereits betagte Kerl völlig verstört war. Mit 9 ½ Jahren sein Zuhause verlieren; das ist ein harter Schlag. Entsprechend mürrisch, misstrauisch und aggressiv hat er sich anfangs auch verhalten. Aufgrund seines Verhaltens hatten Besucher und Helfer, die nicht täglich da waren, Angst vor ihm oder waren zumindest eingeschüchtert. So wurde er schnell zum Patenhund, weil man ihn nicht als vermittelbar einstufen konnte. Bereits innerhalb des 1. Jahres hat sich sein an sich tolles Wesen allerdings dann doch gezeigt. Er schloss Freundschaften, hatte mehr und mehr Menschen, die mit ihm Gassi gehen wollten und konnten. Und was war Balu für ein toller Hundekumpel. Er hat sich so fest an seine vertrauten Personen gekuschelt und so viel mehr zurück gegeben von dem, was er hier erhalten hat.

Wir werden den knorrigen und herzlichen alten Burschen nie vergessen und sind sehr dankbar für die 3 Jahre, die wir mit ihm verbringen konnten!

Was innere Einstellung, Ausstrahlung und Körperhaltung so ausmachen

-Eine Anekdote zu Balu-

Wegen seines Auftretens, war Balu auch bei ehrenamtlichen Helfern teilweise gefürchtet. Vom Ehrgeiz gepackt, hat eine Helferin versucht – mit Techniken aus Büchern und Fernsehsendungen – das Vertrauen und die Gunst von Balu zu gewinnen. Ohne Erfolg. Es schien unmöglich zu sein. Nach wie vor hat Balu gefletscht, gebellt und gedroht. Eines Tages kam jene Helferin ins Tierheim und sah einen neuen Hund im Freilauf. Ein toller, großer, schwarzer Kerl der offenbar am Auge verletzt war. Fürsorglich ging sie hin, sprach ihn an, schaute was los ist. Der Hund kam freundlich auf sie zu, streckte ihr seine Nase hin, die er dann auch bereitwillig gestreichelt bekam. Neugierig wurde das Tierheimpersonal gefragt, was das denn für ein neuer Hund sei. Noch völlig verduzt, von dem eben Gesehenen kam dann die Antwort:

„Ähm, das ist Balu! Der sitzt nur heute nicht in seinem Zwinger, weil er am Auge operiert wurde! Hab ich richtig gesehen, dass Du ihn gestreichelt hast???“

Ups! Tja. Da sieht man mal. Der gleiche Hund und der gleiche Mensch. Aber eine andere Grundeinstellung, Ausstrahlung und Körperhaltung. Was das doch ausmacht!

So kann man von den Hunden lernen, mit Hunden zu leben.

Danke schön Balu!



Vorstellung des Teams und der Helfer:
Auszubildende Michelle Geisz

Diesmal dürfen wir unsere Jüngste im Tierheimteam vorstellen: Azubine Michelle

Michelle hilft schon seit ihrem 14. Lebensjahr ehrenamtlich im Tierheim Babenhausen, insbesondere bei der Eingewöhnung der Hunde. Dass sie ein besonderes Gespür für die Vierbeiner hat, haben wir dabei schon früh sehen können. Hunde vertrauen der mittlerweile 17jährigen vergleichsweise schnell und Michelle selbst kann meist instinktiv erkennen, was der Hund für ein Problem hat.

Deshalb war klar, welchen Berufswunsch sie pflegt: Tierpflegerin im Tierheim.

Sie selbst hat im Laufe ihrer Ausbildung mittlerweile erkennen müssen, dass der Tierheimalltag sehr ausgefüllt ist und das „Hundeflüstern“ etwas in den Hintergrund rückt. Daher nutzt sie ab und an ihre Freizeit dazu, stressfrei die Tiere kennenzulernen bzw. gibt diesen die Möglichkeit, sie besser kennenzulernen.

Als Haustiere haben bei ihr schon Kaninchen, Frettchen, Rennmäuse und Schildkröten gelebt. Hunde-OPA Rambo lebt mit seinen 16 Jahren noch heute bei ihr und ihrer Familie ebenso wie die 15jährige Katze.

Im Tierheim selbst hat sie sich dann unsterblich verliebt und ihren ersten „eigenen“ Hund adoptiert: Den rumänischen Mischlingshund Flocky, der vor 3 Jahren bei ihr einzog. Flocky ist im Team unheimlich beliebt, weil er es schafft, ängstlichen Hunden mehr Selbstvertrauen zu geben. Sie tauen in seiner Gesellschaft regelrecht auf. Ein ganz besonderer Kerl.

Ja und in diesem Jahr wurde das Rudel noch durch die große Hündin Bella verstärkt, die auch eine Mischlingshündin aus Rumänien ist und mit ihrem Gemüt einfach nur Ruhe ausstrahlt und eine herzensgute Kuschlerin ist.

Ein tolles Dreigespann,
das auch bei Besuchern
bekannt und beliebt ist.

Bella, Flocke und Michelle



**Für die verbleibende Ausbildungszeit wünschen wir alle Michelle alles Gute,
viel Spaß und viel Erfolg für einen tollen Abschluss!**

Diese 3 Tiere suchen noch ein Zuhause! Vielleicht bei Ihnen?

Caruso *geb. 06.08.2015, männlich, Mischling, geimpft, gechipt, entwurmt, kastriert*



Caruso kam bereits als Welpen zu uns und ist mit seinen gerade mal 14 Monaten noch immer sehr jung. Seinen Namen bekam er, weil er etwas „moppelig“ war. Mittlerweile ist Caruso ein wirklich hübscher, idealgewichtiger Jungrüde. Die braunen Augen sind einfach ein Blickfang. Fremden Menschen gegenüber ist er sehr misstrauisch. Aufgrund seiner Angst spielt er dann häufig den „Starken“. Das schreckt einige Besucher ab.

Konsequente und hundeerfahrene Menschen sollten ihm aber ruhig einen 2. Blick schenken und, gemeinsam mit einer vertrauten Person, mit ihm Gassi gehen. Einmal aufgetaut, ist Caruso ein Spaßvogel, ein sehr kuscheliger Schmuser und ein richtig guter Kumpel. Er braucht nur liebe Menschen – am besten ohne Kinder – die sich die Zeit nehmen, sein Vertrauen zu gewinnen und ihm gute Rudelführer zu sein.



Jinny *geb. 13.10.2014, männlich, Mischling, geimpft, gechipt, entwurmt, kastriert*



Dass Jinny nun bereits seit 6 Monaten bei uns ist, können wir uns absolut nicht erklären. Er ist freundlich zu Gästen, geht keine an der Leine (Jagdtrieb ist vorhanden!), ist – wenn man ihn lässt – ziemlich sportlich – ein ruhiger Kerl, der gerne in der Natur seine Markierungen vor sich hindöst. Mit Kindern kommt er gut klar, auch mit anderen Hunden, ist

aber selbst wenn er im Gang zum Bus beim Kuscheln wird er eifersüchtig, aber selbst dann lässt er sich schnell zur Reize bringen.

Wer also einen sportlichen Rüden sucht, der auch zu Besuch freundlich und offen ist, der ist mit ihm super beraten. Besuchen Sie ihn und lernen Sie ihn kennen. Er ist wirklich ein Goldschatz!



Felix *Fundkatze, männlich, kastriert, Alter unbekannt*



Ein Rundum-Sorglos-Paket in Form eines Katers ist unser Felix. Als Fundkatze zu uns gekommen, wird er offenbar auch nach fast 8 Wochen nicht vermisst. Was uns wundert, denn er ist wirklich total problemlos. Er muss nur endlich wieder in die Freiheit! Felix braucht unbedingt ein Zuhause in dem er Freigang bekommt. Daher sollten

seine neuen Dosenöffner möglichst nicht an einer viel befahrenen Straße wohnen.

Felix ist anfangs sehr scheu bei uns gewesen. Jetzt kommt er freudig auf vertraute Personen zu, schmust sich an, lässt sich auf den Arm nehmen (wobei er es nicht so sehr mag) und liebt es, gebürstet zu werden. Mit anderen Katzen kommt er gut klar und geht Ärger meistens aus dem Weg. Wir wünschen uns für ihn ein sicheres Plätzchen, von dem aus er die Freiheit genießen kann.



*****Bawwehäuser Tierheimbläddsche*****

Unser Sommerfest 2016
„Schee wars“



Trotz des etwas trüben Wetters, haben viele Tierheimfreunde den Weg zu uns gefunden und ein paar schöne Stunden und nette Gespräche erlebt.

Natürlich bei allerbesten Verpflegung ;o)

Vor allem unsere Kuchentheke war wieder Dreh- und Angelpunkt. Es war erneut wirklich unglaublich, was für tolle Kuchen (und Salat-) Spenden wir von unseren Unterstützern und Freunden bekommen haben.

Wir sind Euch dafür so dankbar!!!



Für die Vermittler im Tierheim-Team sind an diesem Tag am schönsten die Momente, wo man liebe, alte, tierische Bekannte begrüßen kann



Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

*****Achtung und schonmal vormerken*****

Am 2. Adventswochenende findet wieder unser Weihnachtsbaum zugunsten des Tierheims statt.

Natürlich wieder mit Kaffee, Kuchen, Eintopf, Glühwein.....

Sie möchten uns unterstützen?

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen verschiedene Möglichkeiten zu nennen, wie Sie uns und unsere Arbeit unterstützen können. Geldspenden können Sie uns natürlich persönlich, per Überweisung oder über den Link zum „Spendenportal“ auf unserer Homepage zukommen lassen. Darüber hinaus gibt es allerdings weitere, teilweise kostenlose Möglichkeiten:



Über einen weiteren Link auf unserer Homepage gelangen Sie auf die Webseite „gooding“. Rufen Sie für z.B. Ihre nächste Buchbestellung bei Amazon oder den Schuhkauf bei Zalando, den Shop einfach über den Link auf unserer Seite auf. Schon wird Ihr Einkauf – für Sie völlig kostenlos – auf eine Geldprämie zugunsten des Tierheims angerechnet

Bedarfsgerecht sind die Sachspenden über unsere Wunschliste bei www.tierschutz-shop.de. Wir verwalten dort eine Liste, auf die wir Dinge stellen, die aktuell benötigt werden. Futterspenden für 2,99 EUR und Spielzeug zu 1,99 EUR sind dort genauso zu finden wie z.B. Anteile an neuen Hundehütten für ca. 40 EUR. Zu finden entweder über die Suchfunktion oder direkt über <https://www.tierschutz-shop.de/wunschliste/tierheim-babenhausen-3/>



***Herzlichen Dank für jede zukünftige und vergangene Spende
sowie das Interesse an unserer Arbeit und unseren Tieren!***

Impressum

Tierschutzverein Babenhausen / Münster e.V.

Tierheim Babenhausen
Außerhalb 41
64832 Babenhausen
Tel. und Fax. 06073 64299

Vertretungsberechtigter Vorstand

1. Vorsitzende

Beate Balzer
Außerhalb 41
64832 Babenhausen

2. Vorsitzender

Donat Balzer
Außerhalb 41
64832 Babenhausen

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt

Registernummer: VR 30321

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: 08 250 500 52

Finanzamt Dieburg - in 64807 Dieburg

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Der Vorstand des Tierschutzvereins Babenhausen / Münster e.V.

Das Copyright der abgedruckten Bilder liegt beim Tierschutzverein Babenhausen / Münster e.V. Die Fotos im Artikel über die Legehennen wurden freundlicherweise vom Verein Rettet das Huhn e.V. für diesen Newsletter zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!